Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse im ersten Halbjahr 2023 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Veräußerung von GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, getroffen. Nach der Erteilung aller notwendigen regulatorischen Genehmigungen sowie der Erfüllung der restlichen Vollzugsbedingungen wurde die Transaktion am 1. Februar 2023 vollzogen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Die Deutsche Telekom hat die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback zurückgemietet, wodurch weitere 3,0 Mrd. € anteilig in späteren Perioden erfasst werden. Insgesamt wurden Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € erfasst. Aus der Transaktion resultiert ein vorläufiger Barmittelzufluss von 10,7 Mrd. €. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der Verkaufspreis belief sich auf 1 US-$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Der Barmittelzufluss bei Abschluss der Transaktion betrug 14 Mio. US-$ (13 Mio. €). Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsverlust betrug 4 Mio. €. Darüber hinaus verpflichtete sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US in den Folgeperioden in vereinbarten Raten insgesamt 0,7 Mrd. US-$ (rund 0,6 Mrd. €) an Cogent zahlen wird. Im Zusammenhang mit im Rahmen der Transaktion eingegangenen Zahlungsverpflichtungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € passiviert. Als Folge der getroffenen Verkaufsvereinbarung wurden die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business seit dem 30. September 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Mai 2023 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. Im ersten Halbjahr 2023 hat T-Mobile US im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 58 Mio. eigene Aktien im Volumen von 8,3 Mrd. US-$ (7,7 Mrd. €) zurückerworben. Zum 30. Juni 2023 betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 51,3 %.

Darüber hinaus wird die folgende Transaktion die Segment- und Organisationsstruktur der Deutschen Telekom zukünftig verändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Ka’ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka’ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-$ getroffen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka’ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka’ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Konzernsteuerung

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Eine Überleitung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge auf die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

		H1 2023	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich	H1 2022	davon: fortzuführende Geschäftsbereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich
Konzernumsatz[a]		**55.060**	**55.045**	**15**	**55.634**	**55.528**	**106**
Service-Umsatz[a]		**45.767**	**45.770**	**(4)**	**44.666**	**44.674**	**(8)**
EBITDA		**35.122**	**22.121**	**13.001**	**23.019**	**22.559**	**460**
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte		(2.453)	(2.453)	0	(3.770)	(3.668)	(101)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten		(888)	(883)	(5)	(710)	(697)	(13)
EBITDA AL		**31.780**	**18.784**	**12.996**	**18.539**	**18.193**	**346**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		11.779	(1.145)	12.924	(1.224)	(1.223)	(1)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**20.002**	**19.929**	**73**	**19.763**	**19.416**	**347**
Abschreibungen		(11.900)	(11.900)	0	(14.335)	(14.144)	(192)
Betriebsergebnis (EBIT)		**23.222**	**10.221**	**13.001**	**8.684**	**8.415**	**269**
Finanzergebnis		(2.954)	(2.938)	(16)	(1.523)	(1.539)	15
Ergebnis vor Ertragsteuern		20.269	7.283	12.986	7.160	6.876	284
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,40	0,64	2,75	1,09	1,05	0,04
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,77**	**0,76**	**0,01**	**0,94**	**0,90**	**0,04**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Definitionserweiterung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2023 werden bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld im ersten Halbjahr 2023 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im zweiten Quartal 2023 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft eingetrübt. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust belastet die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, höhere Zinsen haben die Finanzierungsbedingungen von Haushalten und Unternehmen verschlechtert. Der Auftrieb der Verbraucherpreise in den USA und der Eurozone hat sich abgeschwächt, gleichwohl verharrt die Rate der Kerninflation auf vergleichsweise hohem Niveau.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Juli 2023 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,0 % für das laufende Jahr nach 3,5 % Wachstum im Vorjahr.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Laut Bitkom-ifo-Digitalindex hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche im zweiten Quartal 2023 zwar verschlechtert, ist aber im Gegensatz zum Geschäftsklima in der Gesamtwirtschaft weiterhin positiv.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen. Laut IWF-Prognose soll die Wirtschaftsleistung in den USA im laufenden Jahr um 1,8 % wachsen, in der Eurozone um 0,9 %.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die nachlassende Inflationsdynamik und rückläufige Preise auf den globalen Energiemärkten könnten im weiteren Jahresverlauf zu einer moderaten konjunkturellen Erholung führen. Der Konjunkturausblick unterliegt aber weiterhin bedeutenden Abwärtsrisiken. Sollte die Inflation langsamer zurückgehen als erwartet, könnte dies eine ausgeprägtere geldpolitische Straffung erfordern. Dies würde die private Nachfrage stärker dämpfen. In Europa wurde im Winter 2022/23 eine Gasmangellage zwar vermieden, die Versorgungslage im Winter 2023/24 ist aber noch unsicher und Energiepreise könnten angesichts einer zunehmenden Erdgasnachfrage in Asien ansteigen. Auch eine mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine könnte zu erneuten Energiepreisanstiegen führen. Ein weiteres Risiko besteht in einer möglichen Zunahme der geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, die den globalen Warenhandel und internationale Lieferketten erheblich belasten könnten.

Regulierung

Frequenzvergaben

In Kroatien konnte sich Hrvatski Telekom in der Multiband-Frequenzauktion, die am 17. Januar 2023 mit der Bietphase startete, durch den Erwerb der größten Frequenzmenge (2x 105 MHz) ein überdurchschnittlich gutes Paket für ca. 135 Mio. € sichern.

Die polnische Regulierungsbehörde UKE hat die Vergabe für den 3.400- bis 3.800-MHz-Bereich mit der Bekanntgabe der Auktion am 22. Juni 2023 gestartet. Interessierte Mobilfunk-Netzbetreiber konnten sich bis zum 8. August 2023 zur Teilnahme anmelden. Die Durchführung des Bietens wird im September/Oktober 2023 erwartet. Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 könnten sich in Polen Vergaben für die Bänder 700/800 MHz und 26 GHz anschließen. In der Tschechischen Republik wird erwartet, dass das Verlängerungsverfahren für die 2024 endende 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz im Verlauf des Jahres 2023 in Gang gesetzt wird. Derweil hat der Regulierer in der Slowakei für Ende 2023 die Durchführung eines Neuvergabeverfahrens (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz angekündigt. In Österreich und Ungarn wird auch damit gerechnet, dass im Jahr 2023 sog. Millimeterwellen-Spektrum im Bereich 26 GHz zur Vergabe kommt. Ungarn startete zur Freiräumung dieses Bereichs bereits mit der Vergabe von Ersatzfrequenzen im Bereich 32 GHz.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Österreich	Q3 2023	Q4 2023	26 GHz/3.400 – 3.800 MHz (Restfrequenzen)	Auktion (SMRA[a])
Polen	gestartet	Q4 2023	3.400 – 3.800 MHz	Auktion (SMRA[a]), 4 Blöcke à 100 MHz, Cap bei 100 MHz im Konsultationsentwurf
Polen	Q3 2023	Q4 2023	700/800 MHz	Auktion oder Ausschreibungsverfahren[b], Details und zeitliche Planung noch offen
Polen	Q3 2023	Q4 2023	26 GHz	Details noch offen
Slowakei	Q3 2023	Q4 2023	900/2.100 MHz	Neuvergabeverfahren (Auktion)
Tschechische Republik	Q3 2023	Q4 2023	900/1.800 MHz	Verlängerungsverfahren
Ungarn	Q3 2023	Q4 2023	26 GHz	Details noch offen

[a] Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.

[b] Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

In den USA hat T-Mobile US am 8. August 2022 mit **Channel 51 License** und **LB License** Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-$ (3,4 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird Ende 2023 erwartet, während die zweite Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen wird.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** („DISH“) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass DISH eine Option für den Erwerb bestimmter 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-$ (3,5 Mrd. €) erhält. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Federal Communications Commission (FCC). Der Genehmigungsantrag hätte gemäß der Vereinbarung spätestens zum 1. Juni 2023 bei der FCC eingereicht werden müssen. Bis zum 27. Juli 2023 ist DISH dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Auf Bitte des US-Justizministeriums hat sich T-Mobile US bereit erklärt, bis zum 11. August 2023 keine Maßnahmen zur Kündigung der Vereinbarung zu ergreifen. Wenn der Antrag vorher noch bei der FCC eingereicht wird und sie die Transaktion anschließend genehmigt, müssen die Vertragsparteien die Transaktion innerhalb von fünf Tagen nach der Genehmigung vollziehen. Im Falle einer Vertragsverletzung durch DISH wäre DISH verpflichtet, eine Vertragsstrafe in Höhe von 72 Mio. US-$ an T-Mobile US zu zahlen. Sollte die Transaktion hingegen nicht bis zum 1. April 2024 abgeschlossen werden, ohne dass eine Vertragsverletzung vorliegt, haben beide Parteien das Recht, die Vereinbarung zu kündigen. In dem Fall wäre keine Vertragsstrafe seitens DISH zu zahlen. Wenn DISH die Option zum Kauf der 800-MHz-Spektrumlizenzen nicht ausübt, ist T-Mobile US verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-$ nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben. Zudem werden ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgeführt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf die gesamtwirtschaftliche Situation im ersten Halbjahr 2023 ein. Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

> Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2022 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022).

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

		H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernumsatz[a]		**55.060**	**55.634**	**(1,0)**	**27.839**	**27.221**	**27.888**	**(2,4)**	**114.413**
Service-Umsatz[a, b]		**45.767**	**44.666**	**2,5**	**22.814**	**22.952**	**22.633**	**1,4**	**91.988**
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**20.002**	**19.763**	**1,2**	**9.963**	**10.038**	**9.891**	**1,5**	**40.208**
EBITDA AL		31.780	18.539	71,4	22.364	9.416	7.453	26,3	35.989
Abschreibungen		(11.900)	(14.335)	17,0	(6.030)	(5.869)	(7.570)	22,5	(27.827)
Betriebsergebnis (EBIT)		**23.222**	**8.684**	**n.a.**	**18.015**	**5.207**	**2.356**	**n.a.**	**16.159**
Finanzergebnis		(2.954)	(1.523)	(94,0)	(1.331)	(1.623)	(634)	n.a.	(4.455)
Ergebnis vor Ertragsteuern		20.269	7.160	n.a.	16.685	3.584	1.723	n.a.	11.703
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag)		16.899	5.409	n.a.	15.360	1.539	1.460	5,4	8.001
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		3.846	4.683	(17,9)	1.959	1.887	2.445	(22,8)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,40	1,09	n.a.	3,09	0,31	0,29	6,9	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	**0,77**	**0,94**	**(18,1)**	**0,39**	**0,38**	**0,49**	**(22,4)**	**1,83**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer organischen Betrachtung. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung im operativen Segment Group Development im Zusammenhang mit den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022, von GD Towers zum 1. Februar 2023 und des Wireline Business von T-Mobile US zum 1. Mai 2023 verringert. Im Saldo positive Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 55,1 Mrd. €, der mit einem Rückgang von 0,6 Mrd. € um 1,0 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet sank der Umsatz nur leicht um 0,2 Mrd. € bzw. 0,4 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,4 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte um 0,7 Mrd. € verringernd wirkten. Der werthaltige Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mrd. € bzw. 2,5 % auf 45,8 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 1,3 Mrd. € bzw. 2,9 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz (Steuerungssicht)

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	12.290	12.001	2,4	6.141	6.150	6.038	1,9	24.505
USA	35.817	36.320	(1,4)	18.262	17.555	18.440	(4,8)	75.436
Europa	5.683	5.411	5,0	2.784	2.899	2.729	6,2	11.158
Systemgeschäft	1.905	1.869	1,9	946	959	942	1,8	3.811
Group Development	106	1.115	(90,5)	102	4	291	(98,6)	1.708
Group Headquarters & Group Services	1.130	1.220	(7,4)	578	552	616	(10,4)	2.407
Intersegmentumsatz	(1.873)	(2.302)	18,6	(975)	(898)	(1.169)	23,2	(4.612)
Konzernumsatz[a]	**55.060**	**55.634**	**(1,0)**	**27.839**	**27.221**	**27.888**	**(2,4)**	**114.413**

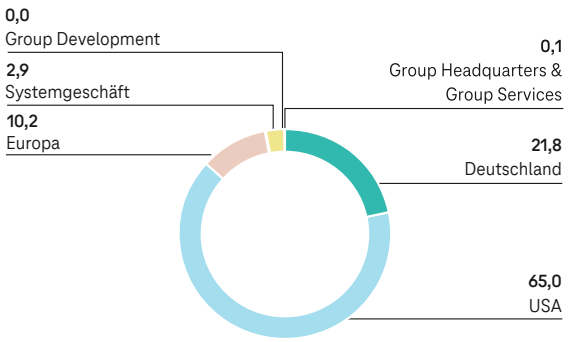
[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Der Wegfall der Wertbeiträge der veräußerten Einheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers belastete die Umsatzentwicklung im operativen Segment Group Development im Periodenvergleich deutlich. Organisch stieg der Umsatz dahingegen um 3,1 % an. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz – zum Teil währungskursgestützt – um 1,4 % unter Vorjahresniveau. Organisch verringerte er sich um 2,2 %, was auf einen niedrigeren Endgeräteumsatz zurückzuführen ist, der nur teilweise durch einen gestiegenen Service-Umsatz kompensiert wurde. Die übrigen operativen Segmente zeigten eine positive Umsatzentwicklung. In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 5,0 %. Auch organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,0 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,9 % und organisch betrachtet um 4,6 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere durch das Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory bedingt.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

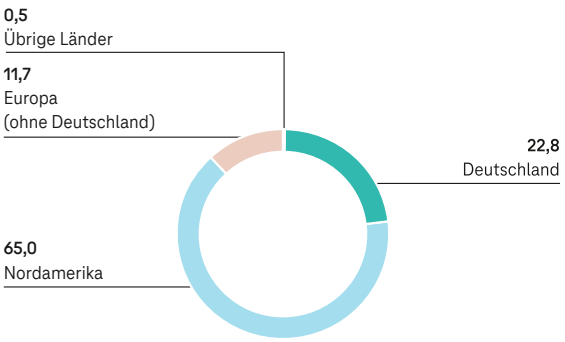
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz[a, b]

in %



Regionale Umsatzverteilung[b]

in %



[a] Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.
[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,0 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 0,3 Prozentpunkte unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich von 77,7 % auf 77,2 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 1,2 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 20,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,5 Mrd. € bzw. 2,4 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,1 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,4 Mrd. € verringernd wirkten. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 0,8 Mrd. € bzw. 4,4 % auf 19,8 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL (Steuerungssicht)

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	5.016	4.823	4,0	2.489	2.528	2.429	4,1	9.837
USA	13.090	12.509	4,6	6.536	6.554	6.337	3,4	25.614
Europa	2.007	1.961	2,3	983	1.024	986	3,9	3.964
Systemgeschäft	159	147	8,2	75	84	79	6,3	284
Group Development	60	519	(88,4)	65	(5)	164	n.a.	964
Group Headquarters & Group Services	(317)	(185)	(71,4)	(176)	(141)	(100)	(41,0)	(437)
Überleitung	(14)	(11)	(27,3)	(9)	(5)	(3)	(66,7)	(17)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**20.002**	**19.763**	**1,2**	**9.963**	**10.038**	**9.891**	**1,5**	**40.208**

Beim bereinigten EBITDA AL leisteten – mit Ausnahme von Group Development aufgrund des zuvor genannten Wegfalls der Wertbeiträge der veräußerten Einheiten – alle operativen Segmente einen positiven Beitrag zu dessen Entwicklung. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 4,0 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei; organisch betrachtet stieg es um 3,0 %. Unser operatives Segment USA zeigt eine zum Teil währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 4,6 %. Aber auch organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 3,1 % über Vorjahresniveau. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,2 Mrd. € bzw. 10,1 % auf 12,9 Mrd. €. Um 2,3 % erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,9 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 8,2 % bzw. organisch betrachtet mit 3,2 % positiv. Effizienzeffekte aus dem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im Portfolio-Bereich Cloud, der das klassische IT-Infrastrukturgeschäft einschließt.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 13,2 Mrd. € auf 31,8 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse um 13,0 Mrd. € auf 11,8 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Erträge im Saldo in Höhe von 12,4 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Dabei resultierten aus der Entkonsolidierung der GD Towers zum 1. Februar 2023 Erträge in Höhe von 12,9 Mrd. €. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Darunter erfasst sind v. a. Aufwendungen aus der Integration von IT-Systemen, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie zusätzliche Abschreibungen aus Nutzungsdauerverkürzungen von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 0,1 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stammten 1,7 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie weitere 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 2,8 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit 0,6 Mrd. € auf Vorjahresniveau. In der Berichtsperiode waren keine wesentlichen Wertminderungen bzw. sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die als Sondereinflüsse klassifizierten Wertminderungen auf 0,2 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint verwendete Nutzungsrechte. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse enthielten im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € für den geschlossenen Vergleich und die weiteren anhängigen Verfahren wegen des Cyberangriffs im August 2021 auf T-Mobile US sowie gegenläufig erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. € für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021.

> Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 23,2 Mrd. € und lag damit um 14,5 Mrd. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich ist v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 11,9 Mrd. € und damit um 2,4 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Group Development. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen von T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen GD Towers und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Gegenläufig führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,2 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode mit 0,1 Mrd. € nicht vor. Die in der Vergleichsperiode erfassten Wertminderungen beliefen sich auf 0,5 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint im operativen Segment USA.

> Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 13,1 Mrd. € auf 20,3 Mrd. €. Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 1,5 Mrd. € auf minus 3,0 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 1,0 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €, u. a. im Zusammenhang mit im Periodenvergleich weniger stark positiv wirkenden Bewertungseffekten aus einem im ersten Quartal 2023 vorzeitig aufgelösten Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien. Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 2,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab sowie aus der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung unserer Finanzverbindlichkeiten.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,5 Mrd. € auf 16,9 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,2 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Halbjahr 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 1,8 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel nahezu ausschließlich auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von 13,1 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss 3,8 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023 gegenüber 4,7 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Belastend wirkte insbesondere der Rückgang des Finanzergebnisses.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – bis zum 30. Juni 2023 betrug diese 4.975 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,40 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf der GD Towers beeinflusst ist. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,09 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,77 € gegenüber 0,94 € in der Vergleichsperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2022
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	**205.212**	**206.759**	**(1.547)**	**(0,7)**	**210.595**
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	7.585	8.381	(796)	(9,5)	8.889
Deutschland	60.596	59.014	1.582	2,7	60.401
USA	66.581	67.088	(507)	(0,8)	68.826
Europa	33.645	34.083	(438)	(1,3)	34.689
Systemgeschäft	25.976	27.392	(1.416)	(5,2)	26.580
Group Development	103	828	(725)	(87,6)	829
davon: GD Towers	0	762	(762)	(100,0)	754
Group Headquarters & Group Services	18.309	18.353	(44)	(0,2)	19.270

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag zum 30. Juni 2023 um 0,7 % leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2022. In unserem operativen Segment Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,7 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von Mitarbeitern der Multimedia Solutions (MMS) aus dem operativen Segment Systemgeschäft. Der Personalbestand im operativen Segment USA war gegenüber dem Jahresende 2022 leicht rückläufig und ist v. a. auf Rationalisierungsmaßnahmen zur Kostensenkung zurückzuführen. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,3 %, insbesondere in der Slowakei, Griechenland, Ungarn und Kroatien. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2022 um 5,2 % gesunken. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verlagerung der MMS in das operative Segment Deutschland. Im operativen Segment Group Development lag die Mitarbeiterzahl mit einem Rückgang um 87,6 %, im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von GD Towers zum 1. Februar 2023, deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services lag zum 30. Juni 2023 auf dem Niveau zum Jahresende 2022. Dem fortgesetzten Personalumbau bei Vivento stand die gestiegene Mitarbeiterzahl im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ gegenüber.

Überleitungen von finanziellen Leitungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die **„after leases"-Betrachtung** (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
EBITDA	35.122	23.019	52,6	24.046	11.077	9.927	11,6	43.986
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte[a]	(2.453)	(3.770)	34,9	(1.246)	(1.207)	(2.116)	43,0	(6.507)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(888)	(710)	(25,1)	(435)	(453)	(358)	(26,5)	(1.489)
EBITDA AL	**31.780**	**18.539**	**71,4**	**22.364**	**9.416**	**7.453**	**26,3**	**35.989**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.224)	n.a.	12.401	(622)	(2.438)	74,5	(4.219)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**20.002**	**19.763**	**1,2**	**9.963**	**10.038**	**9.891**	**1,5**	**40.208**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	**16.899**	**5.409**	**n.a.**	**15.360**	**1.539**	**1.460**	**5,4**	**8.001**
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.224)	n.a.	12.401	(622)	(2.438)	74,5	(4.219)
Personalrestrukturierung	(587)	(569)	(3,2)	(232)	(355)	(386)	8,0	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(17)	(46)	63,0	(10)	(7)	(37)	81,1	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.384	(99)	n.a.	12.623	(240)	(1.433)	83,3	(2.256)
Wertminderungen	(8)	(201)	96,0	(1)	(7)	(197)	96,4	(276)
Sonstiges	7	(308)	n.a.	21	(14)	(385)	96,4	(283)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.275	1.949	(34,6)	1.000	274	1.453	(81,1)	3.139
Wertminderungen	(48)	(341)	85,9	(17)	(31)	(310)	90,0	(989)
Finanzergebnis	(2)	24	n.a.	0	(2)	3	n.a.	(487)
Ertragsteuern	1.029	782	31,6	876	154	778	(80,2)	1.936
Minderheiten	296	1.484	(80,1)	141	154	982	(84,3)	2.680
Sondereinflüsse	**13.053**	**726**	**n.a.**	**13.401**	**(348)**	**(985)**	**64,7**	**(1.080)**
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	**3.846**	**4.683**	**(17,9)**	**1.959**	**1.887**	**2.445**	**(22,8)**	**9.081**

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL H1 2022	EBIT H1 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
EBITDA AL/EBIT	**31.780**	**23.222**	**18.539**	**8.684**	**35.989**	**16.159**
Deutschland	**(271)**	**(271)**	**1.406**	**1.406**	**1.162**	**1.162**
Personalrestrukturierung	(256)	(256)	(277)	(277)	(523)	(523)
Sachbezogene Restrukturierungen	(7)	(7)	(3)	(3)	(8)	(8)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	1.634	1.634	1.608	1.608
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(9)	(9)	51	51	84	84

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL H1 2022	EBIT H1 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
USA	**(722)**	**(732)**	**(3.454)**	**(3.745)**	**(5.949)**	**(6.637)**
Personalrestrukturierung	(172)	(172)	(124)	(124)	(352)	(352)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(582)	(564)	(2.750)	(2.791)	(4.956)	(5.084)
Wertminderungen	(8)	(36)	(200)	(452)	(275)	(836)
Sonstiges	40	40	(379)	(379)	(366)	(366)
Europa	**(45)**	**(45)**	**(18)**	**(18)**	**(31)**	**(147)**
Personalrestrukturierung	(38)	(38)	(44)	(44)	(70)	(70)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	4	4	5	5	12	12
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(117)
Sonstiges	(11)	(11)	21	21	27	27
Systemgeschäft	**(51)**	**(61)**	**(66)**	**(85)**	**(159)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(40)	(40)	(46)	(46)	(107)	(107)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	(5)	(5)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	(2)	(2)	(2)	(2)
Wertminderungen	0	(11)	0	(18)	0	(111)
Sonstiges	(11)	(11)	(17)	(17)	(44)	(44)
Group Development	**12.947**	**12.947**	**906**	**906**	**992**	**992**
Personalrestrukturierung	(3)	(3)	(2)	(2)	(10)	(10)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.951	12.951	909	909	1.003	1.003
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Group Headquarters & Group Services	**(80)**	**(81)**	**1**	**(21)**	**(234)**	**(270)**
Personalrestrukturierung	(79)	(79)	(76)	(76)	(168)	(168)
Sachbezogene Restrukturierungen	(9)	(9)	(43)	(43)	(162)	(162)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	9	9	104	104	80	80
Wertminderungen	0	0	(1)	(23)	0	(36)
Sonstiges	(1)	(1)	17	17	17	17
Konzern	**11.779**	**11.757**	**(1.224)**	**(1.557)**	**(4.219)**	**(5.171)**
Personalrestrukturierung	(587)	(587)	(569)	(569)	(1.230)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(17)	(17)	(46)	(46)	(175)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.384	12.401	(99)	(140)	(2.256)	(2.384)
Wertminderungen	(8)	(47)	(201)	(494)	(276)	(1.100)
Sonstiges	7	7	(308)	(308)	(283)	(283)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	**20.002**	**11.465**	**19.763**	**10.240**	**40.208**	**21.330**
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.925)		(1.540)		(3.931)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		**8.541**		**8.700**		**17.399**
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.264)		(2.193)		(4.157)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		**6.276**		**6.507**		**13.242**
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		3.846		4.683		9.081
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.431		1.824		4.161

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2023	in %	31.12.2022	Veränderung	30.06.2022
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.742	2,9	5.767	2.975	5.281
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.750	5,3	16.766	(1.016)	16.853
Immaterielle Vermögenswerte	138.026	46,1	140.600	(2.574)	144.544
Sachanlagen	65.840	22,0	65.729	111	65.185
Nutzungsrechte	34.312	11,4	33.727	585	38.061
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.349	2,5	1.318	6.031	1.995
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.206	3,4	9.910	296	9.394
Aktive latente Steuern	7.251	2,4	8.316	(1.065)	8.604
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	122	0,0	4.683	(4.561)	99
Sonstige Aktiva	12.103	4,0	11.774	329	11.670
Bilanzsumme	**299.701**	**100,0**	**298.590**	**1.111**	**301.686**
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.980	36,7	113.030	(3.050)	114.506
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	41.999	14,0	38.792	3.207	42.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.384	3,5	12.035	(1.651)	11.179
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.870	1,3	4.150	(280)	3.913
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.159	2,4	8.204	(1.045)	8.378
Passive latente Steuern	22.159	7,4	22.800	(641)	22.925
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	3.347	(3.347)	0
Sonstige Passiva	9.751	3,3	8.912	839	9.768
Eigenkapital	94.399	31,5	87.320	7.079	88.492
Bilanzsumme	**299.701**	**100,0**	**298.590**	**1.111**	**301.686**

Am 30. Juni 2023 betrug unsere **Bilanzsumme** 299,7 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 1,1 Mrd. €. Vor allem der Barmittelzufluss aus der Veräußerung von GD Towers, die in diesem Zusammenhang eingegangene Sale-and-Leaseback-Transaktion zur Anmietung der veräußerten passiven Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich sowie die Einbeziehung des verbliebenen 49,0 %-Anteils trugen hierzu bei. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bis zum Vollzug der Transaktion vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwertmindernd auf die Bilanzsumme.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 15,8 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd. Hingegen erhöhten sich die Forderungsbestände im operativen Segment Europa.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich um 2,6 Mrd. € auf 138,0 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,8 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 2,5 Mrd. €. Diese entfallen in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum in den operativen Segmenten Europa und USA.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,1 Mrd. € auf 65,8 Mrd. €. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert in Höhe von 6,4 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 5,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,4 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 34,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 4,0 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € in der Konzernbilanz aktiviert. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 2,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, minderten den Buchwert in Höhe von 0,5 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an GD Towers. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 0,3 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Ebenfalls erhöhend wirkte ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an GD Towers, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz auszuweisen ist. Dieses hatte zum 30. Juni 2023 einen Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zudem wurden im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 30. Juni 2023 auf 0,2 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,6 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Reduzierend wirkten die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. € sowie die Veräußerung des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Vermögenswerte aufgrund der getroffenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,3 Mrd. € auf 12,1 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,5 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen – bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte und die aktivierten Vertragskosten jeweils um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Vorräte um 0,4 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund des Abverkaufs von älteren Endgeräten sowie von reduzierten Lagerbeständen aufgrund der Schließung ehemaliger Sprint-Standorte im operativen Segment USA.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2022 um 3,1 Mrd. € auf insgesamt 110,0 Mrd. €. Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um 2,0 Mrd. €. Dabei verringerte sich deren Buchwert durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 1,2 Mrd. €. Ebenfalls buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern durch im Februar und März 2023 vollzogene vorzeitige Rückkäufe von EUR-, GBP- und USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,3 Mrd. € sowie planmäßige Tilgungen von EUR-Anleihen in Höhe von 1,3 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts in Höhe von 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 6,5 Mrd. US-$ (6,0 Mrd. €). Darüber hinaus verringerten sich die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten um insgesamt 1,0 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,2 Mrd. € auf insgesamt 42,0 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Aus dieser Transaktion resultierte eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 1,1 Mrd. € aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks, der Schließungen ehemaliger Sprint-Shops sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,5 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 1,7 Mrd. € auf 10,4 Mrd. €, was insbesondere auf einen geringeren Verbindlichkeitenbestand im operativen Segment USA, v. a. aufgrund eines saisonal geringeren Einkaufsvolumens und buchwertverringernd wirkender Währungskurseffekte, zurückzuführen ist. Gegenläufig verzeichnete das operative Segment Deutschland einen Anstieg der Verbindlichkeiten.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,3 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,0 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,3 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2023 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Gegenläufig erhöhte sich die übrige Personalrückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) aufgrund der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts bedingt durch den Rückgang des Zinsniveaus. Die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung reduzierten sich um 0,3 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls verringerten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und aufgrund von Shopschließungen.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,4 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Schulden aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,8 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,4 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,3 Mrd. € sowie die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 94,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 19,0 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 7,9 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US. Das Eigenkapital verringerte sich zudem im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,5 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,6 Mrd. € buchwertmindernd.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

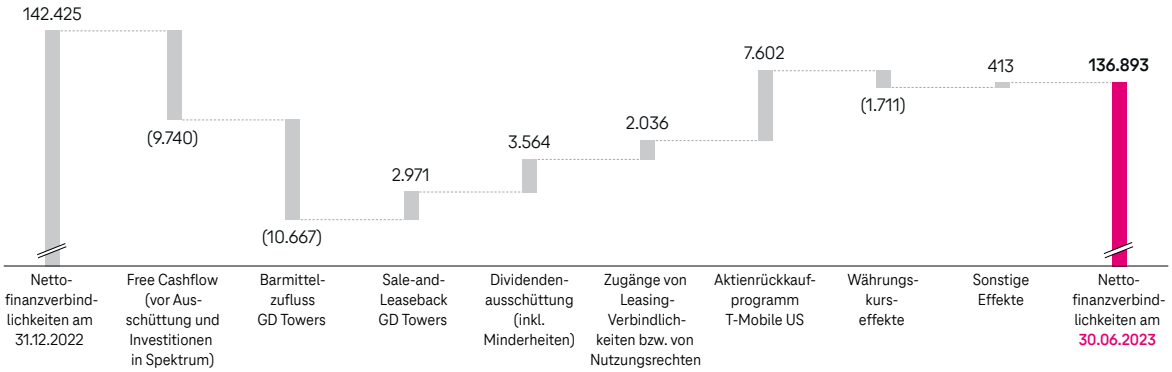
	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2022
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	91.822	93.802	(1.980)	(2,1)	95.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.610	4.122	(512)	(12,4)	3.999
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.548	15.107	(559)	(3,7)	14.554
Leasing-Verbindlichkeiten	41.999	41.063	936	2,3	42.525
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	**151.979**	**154.093**	**(2.114)**	**(1,4)**	**157.032**
Zinsabgrenzungen	(1.036)	(999)	(37)	(3,7)	(1.023)
Sonstige	(1.046)	(805)	(241)	(29,9)	(994)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	**149.897**	**152.289**	**(2.392)**	**(1,6)**	**155.015**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.742	5.767	2.975	51,6	5.281
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.174	2.273	(99)	(4,4)	2.369
Andere finanzielle Vermögenswerte	2.088	1.824	264	14,5	1.261
Nettofinanzverbindlichkeiten[a]	**136.893**	**142.425**	**(5.532)**	**(3,9)**	**146.104**
Leasing-Verbindlichkeiten[b]	39.719	38.692	1.027	2,7	39.815
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	**97.174**	**103.733**	**(6.559)**	**(6,3)**	**106.289**

[a] Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

[b] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die sonstigen Effekte in Höhe von 0,4 Mrd. € enthalten u. a. den Erwerb von Spektrum, Aktienrückkäufe von Tochterunternehmen sowie den Aufbau von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Herleitung des Free Cashflows AL

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**18.864**	**17.979**	**4,9**	**9.558**	**9.306**	**8.621**	**7,9**	**35.819**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.441)	(4.679)	47,8	(1.187)	(1.254)	(1.128)	(11,2)	(7.551)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(6.995)	(7.579)	7,7	(3.639)	(3.356)	(3.958)	15,2	(16.563)
Cash Capex	(9.436)	(12.259)	23,0	(4.826)	(4.611)	(5.086)	9,3	(24.114)
Investitionen in Spektrum	255	2.616	(90,3)	67	189	102	85,3	3.096
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(9.181)**	**(9.642)**	**4,8**	**(4.759)**	**(4.422)**	**(4.984)**	**11,3**	**(21.019)**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	57	84	(32,1)	23	34	34	0,0	439
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**9.740**	**8.421**	**15,7**	**4.822**	**4.918**	**3.671**	**34,0**	**15.239**
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten[a]	(2.639)	(1.881)	(40,3)	(1.244)	(1.395)	(912)	(53,0)	(3.769)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	**7.101**	**6.540**	**8,6**	**3.579**	**3.522**	**2.759**	**27,7**	**11.470**

[a] Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,6 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten Geschäftsentwicklung um 0,9 Mrd. € auf 18,9 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten insbesondere um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich von 9,6 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 1,0 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint. Im operativen Segment Group Development sank der Cash Capex hauptsächlich bedingt durch die Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im ersten Halbjahr 2023 rund 2,3 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau, und lagen damit um 0,5 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €, was im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen ist. Hier

investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen bei 0,1 Mrd. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Portfolio-Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Digital.

Um 0,8 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten belasteten den Free Cashflow AL. Diese resultierten insbesondere aus den in den operativen Segmenten USA und Deutschland bestehenden Leasing-Verhältnissen.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating der Deutschen Telekom AG

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
31.12.2022	BBB/positiv	Baa1/stabil	BBB+/stabil
30.06.2023	**BBB+/stabil**	**Baa1/stabil**	**BBB+/stabil**
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat am 19. Mai 2023 das **Langfrist-Rating** von BBB auf BBB+ angehoben mit stabilem Ausblick. Damit sind wir ein solides Investment-Grade-Unternehmen mit Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Weitere Informationen zum Rating der Deutschen Telekom AG finden Sie im Kapitel „Rentabilität und Finanzlage des Konzerns“ im Geschäftsbericht 2022.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Mobilfunk-Kunden	57.695	56.067	2,9	54.249	6,4	54.551	5,8
Vertragskunden	24.391	24.037	1,5	23.791	2,5	23.402	4,2
Prepaid-Kunden[a]	33.304	32.030	4,0	30.458	9,3	31.149	6,9
Festnetz-Anschlüsse	17.332	17.349	(0,1)	17.363	(0,2)	17.437	(0,6)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.856	14.789	0,5	14.715	1,0	14.578	1,9
davon: Glasfaser[b]	12.486	12.238	2,0	12.112	3,1	10.836	15,2
TV (IPTV, Sat)	4.208	4.172	0,9	4.122	2,1	4.039	4,2
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.877	3.017	(4,6)	3.136	(8,3)	3.351	(14,1)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.137	8.086	0,6	8.045	1,1	8.001	1,7
davon: Glasfaser	7.103	7.020	1,2	6.970	1,9	6.883	3,2

[a] Aufgrund eines Netzwechsels zu einem anderen Anbieter wurde ein Teil unserer Prepaid-Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 migriert.

[b] Vom 1. Juni 2022 bis 31. Dezember 2022 haben wir Kunden im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“ auf Glasfaser-Anschlüsse migriert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden insgesamt ca. 1 Mio. Anschlüsse entsprechend aufgewertet.

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 593 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit Jahresbeginn sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 2,8 Mio. Kunden, v. a. aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2022 auf 19,6 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums sind sowohl die Nachfrage nach höheren Bandbreiten als auch die zum Jahresende 2022 abgeschlossene technische Migration von Kundenanschlüssen auf Glasfaser im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im ersten Halbjahr 2023 um 141 Tsd. auf 14,9 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. 43 % der Kunden waren mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2022 ein Wachstum um 86 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2023 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 64,5 % um 2,2 Prozentpunkte über dem Jahresende 2022. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 259 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene glasfaserbasierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende Juni 2023 bei 11,0 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung[a]

in Mio. €		H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[b]		**12.290**	**12.001**	**2,4**	**6.141**	**6.150**	**6.038**	**1,9**	**24.505**
Privatkunden		6.132	6.097	0,6	3.077	3.055	3.063	(0,3)	12.370
Geschäftskunden		4.514	4.399	2,6	2.269	2.245	2.213	1,4	9.040
Wholesale		1.354	1.353	0,1	672	682	674	1,2	2.676
Sonstiges		290	152	90,8	123	167	89	87,6	419
Service-Umsatz[b]		**10.901**	**10.645**	**2,4**	**5.417**	**5.484**	**5.356**	**2,4**	**21.533**
EBITDA		4.992	6.242	(20,0)	2.483	2.509	2.221	13,0	11.025
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse		(271)	1.406	n.a.	(104)	(167)	(215)	22,3	1.162
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)		5.263	4.836	8,8	2.587	2.676	2.436	9,9	9.864
EBITDA AL		4.745	6.229	(23,8)	2.385	2.360	2.214	6,6	10.998
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse		(271)	1.406	n.a.	(104)	(167)	(215)	22,3	1.162
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)		**5.016**	**4.823**	**4,0**	**2.489**	**2.528**	**2.429**	**4,1**	**9.837**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	40,8	40,2		40,5	41,1	40,2		40,1
Abschreibungen		(2.090)	(1.992)	(4,9)	(1.036)	(1.054)	(995)	(5,9)	(4.019)
Betriebsergebnis (EBIT)		**2.902**	**4.250**	**(31,7)**	**1.447**	**1.455**	**1.226**	**18,7**	**7.006**
EBIT-Marge	%	23,6	35,4		23,6	23,7	20,3		28,6
Cash Capex		(2.300)	(1.778)	(29,4)	(1.187)	(1.113)	(876)	(27,1)	(4.399)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)		**(2.300)**	**(1.778)**	**(29,4)**	**(1.187)**	**(1.113)**	**(876)**	**(27,1)**	**(4.399)**

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 12,3 Mrd. €, der um 2,4 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Der wesentliche Treiber dafür sind die Service-Umsätze mit 2,4 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 1,7 % und der Service-Umsatz um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Ebenfalls stieg das Festnetz-Endgerätegeschäft durch das kundenseitig in Anspruch genommene Endgeräte-Mietgeschäft. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft war aufgrund des Endgerätegeschäfts rückläufig.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 2,6 % über dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen hat das IT-Geschäft und das Mobilfunk-Geschäft, letzteres getrieben durch das anhaltende Bestandswachstum. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende Juni 2023 auf Vorjahresniveau. Die positive Mengenentwicklung der glasfaserbasierten Anschlüsse bewegt sich gegenüber dem Vorjahr auf einem konstanten Niveau. Dies konnte die rückläufigen Umsätze u. a. aus Mengenverlusten bei den Teilnehmeranschlussleitungen kompensieren.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 4,0 % und betrug 5,0 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist auf 40,8 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Organisch betrachtet wirkten auch eine niedrigere Anzahl an Mitarbeitenden und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen.

Das EBITDA AL sank um 1,5 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €. Die Sondereinflüsse enthielten im Vorjahresquartal den Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Die Aufwendungen für sozialverträgliche Instrumente zum Personalumbau lagen auf Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 2,9 Mrd. € und lag somit um 31,7 % unter dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf den im Vorjahr erfassten Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen über Vorjahresniveau. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung der GD Towers.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 522 Mio. € bzw. 29,4 %, im Wesentlichen bedingt durch eine andere Saisonalisierung. Insgesamt investierten wir im ersten Halbjahr 2023 rund 2,3 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende Juni 2023 auf rund 6,2 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 95,3 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Kunden	116.602	114.917	1,5	113.598	2,6	110.023	6,0
Postpaid-Kunden	95.086	93.525	1,7	92.232	3,1	88.787	7,1
Postpaid-Telefonie-Kunden[a]	74.132	73.372	1,0	72.834	1,8	71.053	4,3
Andere Postpaid-Kunden[a]	20.954	20.153	4,0	19.398	8,0	17.734	18,2
Prepaid-Kunden	21.516	21.392	0,6	21.366	0,7	21.236	1,3

[a] Durch die Anpassung der Kundenbasis im zweiten Quartal 2022 reduzierte sich die Gesamtkundenzahl um 1,3 Mio. Kunden. Von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint sowie des UMTS-Netzes von T-Mobile US betroffene Kunden sind nicht mehr in der Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im zweiten Quartal verringerte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um weitere 284 Tsd., an anderen Postpaid-Kunden um 946 Tsd. und an Prepaid-Kunden um 28 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte. Bestimmte Kunden, die nun über Reseller-Verträge versorgt werden, sind nicht mehr in unserer ausgewiesenen Postpaid-Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich im zweiten Quartal 2022 der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um 42 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 20 Tsd.

Kunden

Zum 30. Juni 2023 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 116,6 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 113,6 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2022. Der Nettozuwachs lag in den ersten sechs Monaten 2023 bei 3,0 Mio. Kunden gegenüber 3,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf netto 2,9 Mio. gegenüber 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für den etwas verhalteneren Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden waren v. a. der gesunkene Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden, insbesondere aufgrund des geringeren Nettoanstiegs bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten. Dieser rückläufigen Entwicklung stand zum Teil der höhere Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden entgegen, der im Wesentlichen auf anhaltende Bruttozuwächse aufgrund einer verstärkten Kundennachfrage zurückzuführen ist, die allerdings durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis gemindert wurden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Halbjahr 2023 bei 892 Tsd. gegenüber 826 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Halbjahr 2023 netto 150 Tsd. gegenüber 208 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das weiter gedämpfte Branchenwachstum und den sich fortsetzenden Trend der Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, wurde jedoch teilweise durch den Zuwachs im Bereich Highspeed-Internet kompensiert. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten sechs Monaten 2023 bei 140 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 72 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[a]	**35.817**	**36.320**	**(1,4)**	**18.262**	**17.555**	**18.440**	**(4,8)**	**75.436**
Service-Umsatz[a]	**28.903**	**27.810**	**3,9**	**14.475**	**14.428**	**14.353**	**0,5**	**58.219**
EBITDA	15.033	13.008	15,6	7.545	7.488	6.361	17,7	26.707
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(516)	(2.124)	75,7	(234)	(282)	(1.304)	78,4	(4.155)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	15.549	15.132	2,8	7.779	7.770	7.665	1,4	30.862
EBITDA AL	12.368	9.055	36,6	6.173	6.195	4.141	49,6	19.665
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(722)	(3.454)	79,1	(363)	(359)	(2.196)	83,7	(5.949)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**13.090**	**12.509**	**4,6**	**6.536**	**6.554**	**6.337**	**3,4**	**25.614**
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)[b]	12.895	11.717	10,1	6.401	6.494	5.976	8,7	24.280
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	36,5	34,4		35,8	37,3	34,4		34,0
Abschreibungen	(7.770)	(10.046)	22,7	(3.970)	(3.800)	(5.443)	30,2	(19.237)
Betriebsergebnis (EBIT)	**7.262**	**2.962**	**n.a.**	**3.575**	**3.688**	**918**	**n.a.**	**7.470**
EBIT-Marge %	20,3	8,2		19,6	21,0	5,0		9,9
Cash Capex	(5.451)	(9.003)	39,5	(2.862)	(2.589)	(3.468)	25,3	(16.340)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(5.360)**	**(6.393)**	**16,2**	**(2.799)**	**(2.561)**	**(3.368)**	**24,0**	**(13.361)**

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA sank im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 36,3 Mrd. € um 1,4 % auf 35,8 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis war der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,5 % rückläufig. Er war hauptsächlich durch gesunkene Endgeräteumsätze belastet, die zum Teil von höheren Service-Umsätzen kompensiert wurden. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2023 um 3,9 % auf 28,9 Mrd. €. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, insbesondere infolge geringerer Umsätze mit MVNOs, gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und rückläufiger Prepaid-Umsätze, letztere v. a. aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Umsatzes je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU). Dem stand wiederum eine höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Halbjahr 2023 insbesondere aufgrund des rückläufigen Endgeräteabsatzes, v. a. infolge des verstärkten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte im Vorjahr im Zusammenhang mit Angeboten für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Darüber hinaus sanken die Endgeräteumsätze aufgrund einer längeren Nutzungsdauer der Endgeräte und eines rückläufigen Absatzes im Prepaid-Bereich. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkte ein höherer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund höherer Rabattierungen im Vorjahreszeitraum, u. a. Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Dem stand wiederum ein rückläufiger Anteil an High-End-Mobiltelefonen gegenüber.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 4,6 % von 12,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 13,1 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2023. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 von 34,4 % auf 36,5 %. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 3,5 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus niedrigeren Kosten aufgrund der rückläufigen Anzahl an verkauften Endgeräten, v. a. infolge einer längeren Nutzungsdauer der Endgeräte und eines rückläufigen Absatzes im Prepaid-Bereich, sowie aus niedrigeren durchschnittlichen Kosten je verkauftem Endgerät infolge des rückläufigen Anteils an High-End-Mobiltelefonen. Des Weiteren ist der Anstieg auf die zuvor erläuterten höheren Service-Umsätze, gestiegene Synergieeffekte infolge des Zusammenschlusses mit Sprint, gesunkene Kosten aufgrund des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und niedrigere Aufwendungen für Forderungsausfälle zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die bereits erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze, höhere Kosten für Funkturmstandorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes, die höhere Amortisation aktivierter Vertragskosten sowie gestiegene Werbekosten. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Halbjahr 2023 um 75,8 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung, weg vom Mietmodell hin zum Ratenkaufmodell.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 10,1 % von 11,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 12,9 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 8,9 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2023 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,7 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 3,5 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint, rückläufigen Rechtskosten, einschließlich der Kosten in Höhe von 0,4 Mrd. € für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021, und niedrigeren Aufwendungen infolge der im ersten Halbjahr 2022 erfassten zahlungsunwirksamen Wertminderung von Nutzungsrechten im Festnetz-Bereich. In den Sondereinflüssen sind v. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint enthalten. Diese Aufwendungen setzen sich zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back-Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz und die Abrechnungssysteme von T-Mobile US sowie die Minimierung der Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Sondereinflüsse Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzabschaltungen sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug von Transaktionen. Insgesamt stieg das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2023 um 36,6 % von 9,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 12,4 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg von 3,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 4,6 Mrd. US-$, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL und geringerer Abschreibungen. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis um 23,3 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Aufwendungen infolge der im ersten Halbjahr 2022 erfassten zahlungsunwirksamen Wertminderung von Vermögenswerten im Festnetz-Bereich sowie niedrigerer planmäßiger Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten und der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzkomponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 6,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 16,2 % auf 5,4 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 16,9 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge beschleunigter Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US im Jahr 2022.

Der Cash Capex reduzierte sich um 39,5 % von 9,0 Mrd. € im ersten Halbjahr 2022 auf 5,5 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 40,6 %, v. a. aufgrund des Erwerbs von Spektrumlizenzen im Rahmen der FCC-Auktion 110 im Februar 2022 in Höhe von 2,8 Mrd. US-$, dem im ersten Halbjahr 2023 kein Erwerb von Spektrumlizenzen aus Auktionen gegenüberstand, sowie aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.582	47.357	0,5	47.336	0,5	46.459	2,4
	Vertragskunden	26.753	26.580	0,7	26.476	1,0	26.046	2,7
	Prepaid-Kunden	20.829	20.777	0,3	20.860	(0,1)	20.413	2,0
	Festnetz-Anschlüsse[a]	7.970	7.935	0,4	7.907	0,8	7.839	1,7
	Breitband-Kunden	6.837	6.765	1,1	6.682	2,3	6.514	5,0
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.194	4.160	0,8	4.131	1,5	4.067	3,1
	Teilnehmer-anschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.690	1.728	(2,2)	1.768	(4,4)	1.849	(8,6)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.078	1.044	3,3	1.011	6,6	937	15,0
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.325	7.298	0,4	7.323	0,0	7.275	0,7
	Festnetz-Anschlüsse[a]	2.623	2.624	0,0	2.622	0,0	2.621	0,1
	Breitband-Kunden	2.387	2.375	0,5	2.359	1,2	2.329	2,5
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	4.063	4.062	0,0	4.166	(2,5)	3.941	3,1
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.089	5.987	1,7	5.950	2,3	5.811	4,8
	Festnetz-Anschlüsse	1.911	1.899	0,6	1.886	1,3	1.848	3,4
	Breitband-Kunden	1.553	1.534	1,2	1.507	3,1	1.454	6,8
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.460	12.553	(0,7)	12.512	(0,4)	12.107	2,9
	Festnetz-Anschlüsse	29	30	(3,3)	30	(3,3)	29	0,0
	Breitband-Kunden	205	182	12,6	154	33,1	107	91,6
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.464	6.440	0,4	6.423	0,6	6.373	1,4
	Festnetz-Anschlüsse	741	721	2,8	704	5,3	673	10,1
	Breitband-Kunden	447	440	1,6	430	4,0	411	8,8
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.323	2.293	1,3	2.305	0,8	2.318	0,2
	Festnetz-Anschlüsse	869	867	0,2	868	0,1	872	(0,3)
	Breitband-Kunden	654	649	0,8	648	0,9	642	1,9
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.480	2.464	0,6	2.446	1,4	2.460	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	854	851	0,4	856	(0,2)	858	(0,5)
	Breitband-Kunden	647	644	0,5	643	0,6	636	1,7
Österreich	Mobilfunk-Kunden	4.645	4.566	1,7	4.510	3,0	4.557	1,9
	Festnetz-Anschlüsse	608	607	0,2	605	0,5	601	1,2
	Breitband-Kunden	664	665	(0,2)	663	0,2	661	0,5
Übrige[b]	Mobilfunk-Kunden	1.733	1.693	2,4	1.702	1,8	1.617	7,2
	Festnetz-Anschlüsse	336	336	0,0	336	0,0	337	(0,3)
	Breitband-Kunden	280	277	1,1	277	1,1	273	2,6

[a] Im zweiten Quartal 2023 wurden die Festnetz-Anschlüsse in Griechenland aufgrund von Definitionsänderungen rückwirkend für das erste Quartal 2023 angepasst.

[b] „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2022 verbessert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 4,6 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 2,3 % erhöhen. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen leichten Anstieg gegenüber dem Jahresendniveau 2022. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum Ende des ersten Halbjahres zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,6 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2022 ein leichter Anstieg um 0,5 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,0 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Griechenland, der Tschechischen Republik, Polen, Kroatien, der Slowakei und Österreich. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,2 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum 30. Juni 2023 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 58,7 % der Bevölkerung mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand zeigte im Vergleich zum Jahresende 2022 eine stabile Entwicklung. Im regulären Geschäft bieten wir unseren Prepaid-Kunden hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,3 % auf insgesamt 6,8 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn, Griechenland und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des zweiten Quartals 2023 haben rund 8,5 Mio. Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. In diesen Gebieten konnten wir bereits rund 33 % der Haushalte als aktive Kunden für eines unserer Glasfaser-Breitband-Produkte gewinnen. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse konnte weiter ausgebaut werden und lag zum 30. Juni 2023 mit einem leichten Plus von 0,8 % bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des zweiten Quartals 2023 insgesamt 4,2 Mio. Kunden und erhöhte sich um 1,5 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dazu hat u. a. auch der exklusive Erwerb von Rechten für Sportübertragungen im Vorjahr beigetragen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. Juni 2023 einen Bestand von 7,3 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 4,6 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in Griechenland, der Tschechischen Republik, Polen und Ungarn trugen zu diesem Wachstum bei. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 61,5 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 66 % unserer Kunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[a]	**5.683**	**5.411**	**5,0**	**2.784**	**2.899**	**2.729**	**6,2**	**11.158**
Griechenland	1.523	1.512	0,7	736	787	768	2,5	3.155
Rumänien	138	157	(12,1)	69	69	78	(11,5)	306
Ungarn	966	856	12,9	457	510	423	20,6	1.715
Polen	730	685	6,6	365	365	348	4,9	1.413
Tschechische Republik	650	591	10,0	321	329	300	9,7	1.226
Kroatien	452	425	6,4	222	230	216	6,5	905
Slowakei	401	387	3,6	202	199	197	1,0	806
Österreich	701	675	3,9	352	348	334	4,2	1.391
Übrige[b]	157	158	(0,6)	77	80	83	(3,6)	320
Service-Umsatz[a, c]	**4.715**	**4.551**	**3,6**	**2.298**	**2.416**	**2.301**	**5,0**	**9.296**
EBITDA	2.197	2.124	3,4	1.088	1.109	1.059	4,7	4.296
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(45)	(18)	n.a.	(5)	(39)	(16)	n.a.	(31)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.242	2.142	4,7	1.094	1.148	1.075	6,8	4.327
EBITDA AL	1.962	1.944	0,9	978	985	969	1,7	3.933
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(45)	(18)	n.a.	(5)	(39)	(16)	n.a.	(31)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**2.007**	**1.961**	**2,3**	**983**	**1.024**	**986**	**3,9**	**3.964**
Griechenland	640	633	1,1	319	322	319	0,9	1.310
Rumänien	8	25	(68,0)	4	5	14	(64,3)	38
Ungarn	275	243	13,2	110	164	116	41,4	493
Polen	196	198	(1,0)	93	103	100	3,0	378
Tschechische Republik	245	252	(2,8)	129	116	127	(8,7)	503
Kroatien	163	160	1,9	80	83	81	2,5	349
Slowakei	170	174	(2,3)	84	86	89	(3,4)	350
Österreich	263	252	4,4	133	130	128	1,6	506
Übrige[b]	46	24	91,7	31	15	12	25,0	37
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,3	36,2		35,3	35,3	36,1		35,5
Abschreibungen	(1.251)	(1.235)	(1,3)	(610)	(641)	(617)	(3,9)	(2.572)
Betriebsergebnis (EBIT)	**946**	**889**	**6,4**	**478**	**468**	**443**	**5,6**	**1.724**
EBIT-Marge %	16,6	16,4		17,2	16,1	16,2		15,5
Cash Capex	(1.053)	(766)	(37,5)	(439)	(614)	(404)	(52,0)	(1.872)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(889)**	**(760)**	**(17,0)**	**(436)**	**(453)**	**(402)**	**(12,7)**	**(1.755)**

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

[a] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] „Übrige" enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2023 einen Umsatz von 5,7 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 5,0 %. Auch organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,0 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % bzw. organisch um 3,5 %.

Die organischen Umsatzzuwächse sind großteils auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen: Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern sowie leicht gestiegene Roaming- und Visitoren-Umsätze zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Im Festnetz-Geschäft stiegen die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahr an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie sowie bei den Wholesale-Umsätzen ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeichnete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, Österreich, Kroatien und der Slowakei die beste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,6 %. Dazu beigetragen hat das Mobilfunk-Geschäft: Hier stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus und TV- und Entertainment-Angebots. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** wuchs gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 6,3 %, wobei Ungarn, Polen und Griechenland wesentliche Beiträge im Kerngeschäft leisteten. Zuwächse wurden über alle Produktbereiche hinweg verzeichnet. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden nahm um 2,3 % zu, wobei fast alle Landesgesellschaften zum Wachstum beitrugen, allen voran Polen, gefolgt von Österreich und Griechenland, die den zensusbedingten Rückgang in Ungarn kompensierten. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,1 %. Zuwächse gab es v. a. im Segment der kleineren Geschäftskunden. Der ICT-Umsatz wuchs im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr stark an, was auf ein Wachstum im Geschäft mit Systemlösungen und in der Datenkommunikation, insbesondere in Ungarn und Griechenland, zurückzuführen ist. Der Bereich Digitale Infrastruktur entwickelte sich aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Sicherheitslösungen positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2023 ein bereinigtes EBITDA AL von 2,0 Mrd. € und lag damit um 2,3 % über dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,9 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge den Anstieg der indirekten Kosten überkompensieren. Dieser Kostenanstieg ist im Wesentlichen durch Inflation verursachte Kostensteigerungen (insbesondere Energie- und Personalkosten) getrieben. In Ungarn ist unser EBITDA AL weiterhin durch die Sondergewinnsteuer belastet.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften Ungarn, Griechenland und Österreich zurückzuführen.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,0 Mrd. € leicht oberhalb des Vorjahresniveaus. Der Aufwand aus Sondereinflüssen fiel gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2023 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,5 Mrd. € um 0,7 % leicht über dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung geht auf höhere Mobilfunk-Umsätze zurück. Neben gestiegenen Service-Umsätzen wurden auch die Endgeräteumsätze durch den Zuwachs neuer Vertragskunden gesteigert. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Im Festnetz-Geschäft sank der Umsatz. Hier weisen wir reduzierte Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie auf. Auch die Wholesale-Umsätze reduzierten sich aufgrund eines geringeren Volumens im internationalen Verkehr. Unser Konvergenzangebot wiederum entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Das Systemgeschäft zeigte erneut einen deutlichen Zuwachs im Umsatz.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 640 Mio. € um 1,1 % über dem Vorjahr, getrieben durch geringere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2023 Umsätze von 966 Mio. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein deutliches Wachstum von 12,9 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 14,6 % über denen des Vorjahreszeitraums. Das Mobilfunk-Geschäft war dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch deutlich höhere Service-Umsätze. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ebenfalls deutlich an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine größere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 275 Mio. € um 13,2 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 15,4 %. Höhere indirekte Kosten, vor allem für Energie und Personal, konnten von der gestiegenen Nettomarge überkompensiert werden.

Polen. Die Umsätze in Polen betrugen im Berichtshalbjahr 730 Mio. € und wuchsen entsprechend um 6,6 %. Organisch betrachtet stiegen die Umsätze um 6,3 %. Im Wesentlichen trug das Mobilfunk-Geschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gestiegenen Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Im Systemgeschäft weisen wir stabile Umsätze aus.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 196 Mio. € um 1,0 % leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Organisch betrachtet beträgt der Rückgang 1,2 %. Die umsatzbedingt höhere Nettomarge wurde von gestiegenen indirekten Kosten, v. a. infolge höherer Belastungen für Energie und Personal, aufgezehrt.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2023 bei 650 Mio. € und somit um 10,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte betrug das organische Wachstum 5,7 %. Das ist im Wesentlichen auf unser Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Hier verzeichneten wir höhere Service-Umsätze und gestiegene Umsätze aus Endgeräteverkäufen, die auch auf den erneuten Zuwachs an Vertragskunden zurückzuführen sind. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Das Festnetz-Geschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Dank unserer Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir zahlreiche Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf.

Das bereinigte EBITDA AL reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,8 % auf 245 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 6,2 % geringer aus. Der stabilen Nettomarge standen höhere indirekte Kosten, v. a. aufgrund gestiegener Energie- und Personalkosten, gegenüber.

Österreich. In den ersten sechs Monaten 2023 erwirtschafteten wir in Österreich einen Umsatz von 701 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 3,9 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen, trotz negativer Effekte aus der Absenkung der Terminierungsentgelte. Neben höheren Service-Umsätzen wiesen auch die Endgeräteumsätze einen Anstieg auf. Das geht u. a. auf eine Erhöhung der Anzahl der Vertragskunden zurück. Das Festnetz-Geschäft verzeichnete aufgrund gestiegener Breitband-Umsätze ein leichtes Umsatzplus. Die Umsätze im Systemgeschäft blieben stabil.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % auf 263 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 3,3 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Halbjahr einen Anstieg des EBIT um 6,4 % auf 946 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 3,4 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen liegen um 1,3 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten sechs Monaten 2023 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 889 Mio. € aus. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Unser Cash Capex stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 37,5 %. Das resultiert aus dem Erwerb von Spektrumlizenzen in Kroatien und der Tschechischen Republik. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	H1 2023	Q1 2023	Gesamtjahr 2022	H1 2022	Veränderung H1 2023/ H1 2022 in %
Auftragseingang[a]	1.500	754	3.952	1.902	(21,1)

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2023 stand weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können. Zudem erweitern wir unser Portfolio zunehmend um KI (Künstliche Intelligenz)-basierte Lösungen sowie Datenraum-Angebote.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2023 um 21,1 % unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch großvolumige Vertragsabschlüsse im Vorjahr, die im Berichtsjahr erst im zweiten Halbjahr erwartet werden. Darüber hinaus enthält das Vorjahr Auftragseingänge der Multimedia Solutions (MMS), die zum 1. Januar 2023 in das Segment Deutschland verlagert wurde.

Operative Entwicklung[a]

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz[b]	**1.905**	**1.869**	**1,9**	**946**	**959**	**942**	**1,8**	**3.811**
davon: Umsatz extern	1.588	1.527	4,0	792	796	764	4,2	3.106
Service-Umsatz[b, c]	**1.855**	**1.844**	**0,6**	**921**	**934**	**930**	**0,4**	**3.751**
EBITDA	155	133	16,5	72	82	67	22,4	229
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(66)	22,7	(26)	(25)	(37)	32,4	(159)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	205	199	3,0	99	107	105	1,9	388
EBITDA AL	108	80	35,0	49	59	42	40,5	125
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(66)	22,7	(26)	(25)	(37)	32,4	(159)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**159**	**147**	**8,2**	**75**	**84**	**79**	**6,3**	**284**
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,3	7,9		7,9	8,8	8,4		7,5
Abschreibungen	(118)	(131)	9,9	(61)	(57)	(61)	6,6	(340)
Betriebsergebnis (EBIT)	**36**	**2**	**n.a.**	**11**	**25**	**7**	**n.a.**	**(110)**
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(61)	(85)	28,2	(35)	(27)	(42)	35,7	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	98	87	12,6	46	52	48	8,3	160
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,1	4,7		4,9	5,4	5,1		4,2
Cash Capex	(120)	(96)	(25,0)	(60)	(59)	(53)	(11,3)	(221)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(120)**	**(96)**	**(25,0)**	**(60)**	**(59)**	**(53)**	**(11,3)**	**(221)**

[a] Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[b] Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

[c] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2023 mit 1,9 Mrd. € um 1,9 % über Vorjahresniveau und auch über unseren Erwartungen. Die positive Umsatzentwicklung resultiert aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital (+10,1 %), Road Charging (+41,1 %) und Advisory (+9,8 %) bei einem stabilen Verlauf im Portfolio-Bereich Cloud, der unser rückläufiges klassisches IT-Infrastrukturgeschäft beinhaltet. Der externe Umsatz ist um 4,0 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch die Portfolio-Bereiche Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit 0,6 % ebenfalls positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 4,6 % und der Service-Umsatz um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2023 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % auf 159 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartung. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im Portfolio-Bereich Cloud, der unser klassisches IT-Infrastrukturgeschäft beinhaltet. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 3,2 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 28 Mio. € auf 108 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 15 Mio. € unter Vorjahr bei minus 51 Mio. €, bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio. € auf 98 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. € auf 36 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 24 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 61 Mio. €, bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen und geringere außerplanmäßige Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2023 mit 120 Mio. € um 24 Mio. € über dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Portfolio-Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Digital.

Group Development

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen. Seit dem ist GD Towers nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Im Konzernzwischenabschluss wurde die Geschäftseinheit GD Towers bereits ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

> Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung".

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist T-Mobile Netherlands nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für das erste Quartal 2022.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**106**	**1.115**	**(90,5)**	**102**	**4**	**291**	**(98,6)**	**1.708**
davon: T-Mobile Netherlands	0	536	(100,0)	0	0	0	n.a.	536
davon: GD Towers	99	570	(82,6)	99	0	285	(100,0)	1.154
Service-Umsatz	**0**	**411**	**(100,0)**	**0**	**0**	**0**	**n.a.**	**411**
EBITDA	13.012	1.550	n.a.	13.011	1	259	(99,6)	2.106
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	12.947	906	n.a.	12.941	6	38	(84,2)	992
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	65	644	(89,9)	70	(5)	222	n.a.	1.113
davon: T-Mobile Netherlands	0	201	(100,0)	0	0	0	n.a.	201
davon: GD Towers	78	461	(83,1)	78	0	232	(100,0)	943
EBITDA AL	13.007	1.425	n.a.	13.006	1	201	(99,5)	1.956
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.947	906	n.a.	12.941	6	38	(84,2)	992
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**60**	**519**	**(88,4)**	**65**	**(5)**	**164**	**n.a.**	**964**
davon: T-Mobile Netherlands	0	190	(100,0)	0	0	0	n.a.	190
davon: GD Towers	73	347	(79,0)	73	0	174	(100,0)	804
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	56,6	46,5		63,7	(125,0)	56,4		56,4
Abschreibungen	(1)	(193)	99,5	(1)	0	(97)	100,0	(195)
Betriebsergebnis (EBIT)	**13.011**	**1.357**	**n.a.**	**13.010**	**1**	**162**	**(99,4)**	**1.911**
Cash Capex	(19)	(158)	88,0	(18)	(1)	(59)	98,3	(343)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(19)**	**(158)**	**88,0**	**(18)**	**(1)**	**(59)**	**98,3**	**(343)**

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 90,5 % auf 106 Mio. €. Dies resultierte hauptsächlich aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum unserer Geschäftseinheit GD Towers im Januar 2023. Das GD Towers Geschäft erzielte keine Service-Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL sank um 88,4 % auf 60 Mio. €. Auch hier resultierte der Rückgang aus der Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 47,1 %. Entlastend wirkte das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte als Folge der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 12,9 Mrd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von GD Towers. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,6 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € an.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 11,7 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers, dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex lag mit 19 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers begründet.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	**1.130**	**1.220**	**(7,4)**	**578**	**552**	**616**	**(10,4)**	**2.407**
Service-Umsatz[a]	**482**	**514**	**(6,2)**	**242**	**240**	**257**	**(6,6)**	**1.026**
EBITDA	(253)	(28)	n.a.	(146)	(107)	(37)	n.a.	(361)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(80)	2	n.a.	(42)	(38)	(14)	n.a.	(234)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(173)	(30)	n.a.	(104)	(69)	(23)	n.a.	(128)
EBITDA AL	(397)	(184)	n.a.	(218)	(179)	(112)	(59,8)	(672)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(80)	1	n.a.	(42)	(38)	(12)	n.a.	(234)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	**(317)**	**(185)**	**(71,4)**	**(176)**	**(141)**	**(100)**	**(41,0)**	**(437)**
Abschreibungen	(670)	(738)	9,2	(354)	(317)	(359)	11,7	(1.476)
Betriebsergebnis (EBIT)	**(923)**	**(766)**	**(20,5)**	**(499)**	**(424)**	**(397)**	**(6,8)**	**(1.837)**
Cash Capex	(493)	(473)	(4,2)	(259)	(234)	(238)	1,7	(973)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	**(493)**	**(473)**	**(4,2)**	**(259)**	**(234)**	**(238)**	**1,7**	**(973)**

[a] Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen sowie auf geringere konzerninterne Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen. Gegenläufig stieg der Umsatz durch die Verlagerung von Bereichen im Zusammenhang mit der Bündelung von Finanzfunktionen, die im ersten Quartal 2022 noch dem operativen Segment Deutschland zugeordnet waren. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz organisch betrachtet um 5,7 % gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 132 Mio. € auf minus 317 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus höheren konzerninternen Kostenerstattungen und den gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude sowie einer erwarteten Saisonalität. Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 80 Mio. € belastet. Im Vorjahreszeitraum wirkten sich im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 1 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Dabei standen der positiven Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen, u. a. im Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsverfahrens, gegenläufig Aufwendungen für Personalmaßnahmen gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 157 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 923 Mio. € resultierte hauptsächlich aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie im Bereich Grundstücke und Gebäude infolge der fortgesetzten Optimierung unseres Immobilien-Portfolios.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 20 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von höheren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) sowie im Konzernzwischenbericht zum 31. März 2023 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2023 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 40,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 rund 41,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist zum einen die über unseren Erwartungen liegende Entwicklung des Geschäfts außerhalb der USA. Hier erwarten wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 14,0 Mrd. € statt bislang 13,9 Mrd. €. Auch für das operative Segment USA erhöhen wir unsere Prognose um 50 Mio. US-$ bei einem erwarteten Betrag für das bereinigtes EBITDA AL von weiterhin rund 28,5 Mrd. US-$.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,05 US-$ angenommen; ein Ergebnis für GD Towers wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Lieferanten wird durch den andauernden Handelskonflikt zwischen den USA und China erschwert. Seit 1997 sanktionieren die USA aufgrund von Sicherheitsbedenken die Nutzung von US-Technologie für unterschiedliche Länder, seit 2020 auch für einige chinesische Unternehmen. Dabei wirken die USA auch auf andere Länder ein, sich entsprechend zu verhalten. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Es beinhaltet kein Verbot von einzelnen Herstellern. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im März 2023 hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Rahmen des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 die deutschen Netzbetreiber für eine weitere Prüfung gebeten, der Behörde alle bereits verbauten 5G-Komponenten der chinesischen Lieferanten Huawei und ZTE zu benennen, die die sog. kritischen Funktionen abbilden. Das BMI spricht von einer ergebnisoffenen Prüfung, aber in der Öffentlichkeit wird darüber spekuliert, dass im zweiten Halbjahr 2023 auf Grundlage der Prüfungsergebnisse der Einsatz chinesischer Ausrüstung in gegebenenfalls zusätzlich definierten kritischen Netzbereichen in Deutschland innerhalb von vorgegebenen Fristen untersagt werden könnte. Der Austausch der Komponenten könnte hohe Kosten verursachen. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Im Vergleich zum Ende des Jahres 2022 haben wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ bereits im ersten Quartal 2023 von hoch auf sehr hoch erhöht, da durch eine mögliche Rückbauanordnung von Komponenten hohe Kosten entstehen könnten.

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom könnten aktuell u. a. durch geopolitische Spannungen wie z. B. Technologie-Sanktionen der USA gegen China, Cyberangriffe und Reorganisation von Lieferketten negativ beeinflusst werden. Des Weiteren steigen die allgemeinen Kosten von Halbleiter-Materialien, Produktion, Energie, Arbeitslöhnen sowie der globalen Logistik und führen zu generellen Preiserhöhungen für Produkte und Dienstleistungen. In Europa und den USA treten Lieferverzögerungen bei einzelnen Produkten einiger Hersteller auf. Engpässe konnten jedoch durch Gegenmaßnahmen vermieden werden und sind weiter rückläufig. Bei T-Mobile US kommt es bei Endgeräten zu einer zunehmenden Konzentration auf einen Hersteller, sodass weitere Risiken durch die zunehmende Abhängigkeit entstehen könnten. Es ist weiter mit geopolitischen Auswirkungen und Preiserhöhungen zu rechnen. Den Herausforderungen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen wie der Task Force „Supply Chain Resilience“. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeiten im Endgeräteportfolio der T-Mobile US erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von gering auf mittel.

Datenschutz und Datensicherheit. Alle Konzerngesellschaften unterliegen spezifischen Datenschutzregelungen (in der EU insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)). Diese Anforderungen müssen implementiert und deren Einhaltung kontrolliert werden. Datenschutzvorfälle können mit sehr hohen Bußgeldern (bis zu 2 bis 4 % des weltweiten Konzernumsatzes) geahndet werden. Das Bußgeldkonzept der europäischen Aufsichtsbehörden findet Anwendung. Es sieht auch bei Vorfällen mit geringer Kritikalität hohe Bußgelder vor. Die Bußgeldpraxis der Aufsichtsbehörden zeigt, dass mehr und höhere Bußgelder verhängt werden. Trotz Mitigierungsmaßnahmen sowie gut etablierter Datenschutz-Management-Strukturen können Datenschutzvorfälle grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, da nahezu alle Verarbeitungen bzw. Prozesse im Konzern datenschutzrechtlich relevant sind. Dabei können Fehler entstehen, die mit Reputations-, Kosten- und Sanktionsrisiken verbunden sind. Die Häufigkeit von Cyberkriminalität und Industriespionage nimmt zu. Solche Cyberattacken werden durch die sich rapide weiterentwickelnden Technologien und Angriffsmethoden immer komplexer. Das stellt uns vor stetige Herausforderungen und Anpassungen, um unsere Kunden- und Geschäftspartnerdaten sowie unsere Netze, Technologien, Produkte und Dienstleistungen vor diesen Angriffen zu schützen. Solche Vorfälle können u. a. zu Betriebsunterbrechungen, Veruntreuung oder unbefugtem Zugang zu vertraulichen oder persönlichen Informationen sowie zu Reputationsschäden führen. Aufgrund der Zunahme von erfolgreichen Cyberattacken gegen die Deutsche Telekom in den letzten Jahren v. a. in den USA und der generell zunehmenden Bedrohungslage durch Cyberangriffe sowie einer verschärften Bußgeldpraxis der Aufsichtsbehörden beim Datenschutz erhöht sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Datenschutz und Datensicherheit“ von hoch auf sehr hoch.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation auf dem Weltmarkt sind die Kosten für Energieträger im Jahr 2022 stark gestiegen. Die Energiepreise könnten volatil bleiben, allerdings hat sich das Preisniveau auf dem Weltmarkt im ersten Halbjahr 2023 leicht verringert. Der Inflationsdruck in Deutschland und den USA führte im ersten Halbjahr 2023 zu weiteren Zinsanhebungen, deswegen wurde das variable verzinste Schuldenportfolio und somit die Zinssensitivität reduziert. Veränderte Energiepreise und die Anpassung des Schuldenportfolios wurden im Rahmen der Planungsprozesse berücksichtigt, weshalb sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Finanzwirtschaftliche Risiken“ von hoch auf mittel verbessert.

Rechtsverfahren

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Im Verfahren gegen T-Mobile US wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021 erließ das zuständige Gericht am 29. Juni 2023 eine Verfügung zur endgültigen Genehmigung der Vereinbarung vom 22. Juli 2022 zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage. Gegen die Verfügung ist Berufung eingelegt worden, sodass sich die Beendigung des Verfahrens verzögern wird.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund einer möglichen Ausweitung der Untersagung von chinesischen Netzwerk-Komponenten und der immer noch sehr angespannten weltwirtschaftlichen Entwicklung und geopolitischen Lage verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.